Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 4

Artikel: Was chömer au mache? : Nachweihnachten
Autor: Marcet, Alice
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066704

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

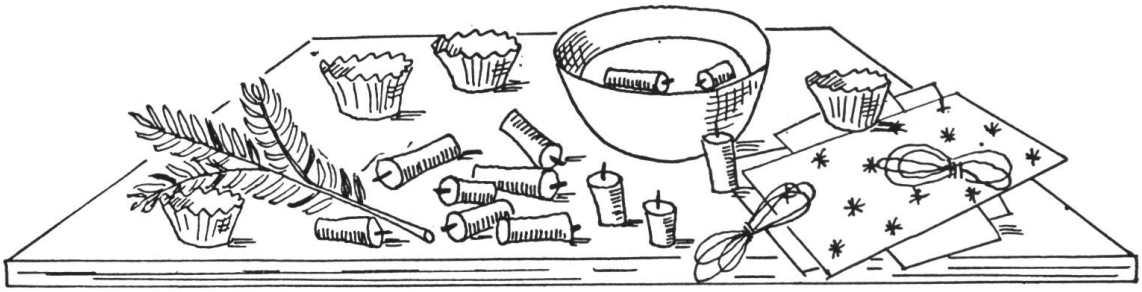
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

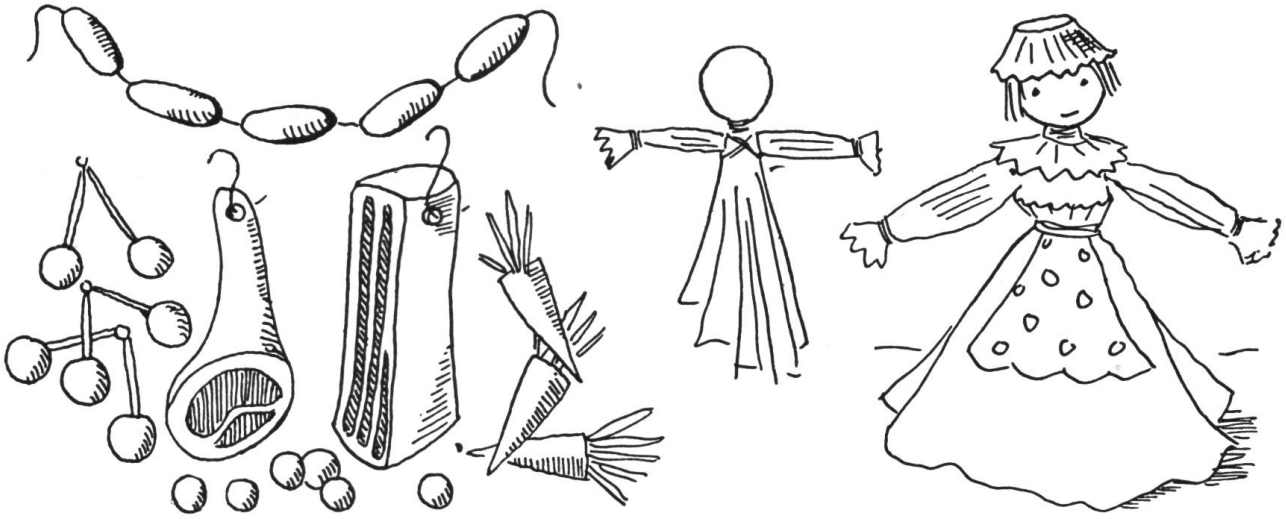
Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was chömer au mache?



Nachweihnachten

Nun ist der Tannenbaum abgeräumt... Von all den Päckli sind bunte Papiere übriggeblieben und Goldschnüre. Aus den Schokoladeschachteln heben wir die Stanniolschälchen auf. Aus den Kerzenhaltern erbetteln wir die Kerzenstümpchen. Aus all diesen « Herrlichkeiten » wollen wir allerhand zusammenbasteln für einen Krämerladen. Nehmen wir zuerst die Kerzenstümpchen. Aus ihnen lassen sich allerliebste « Verkäuferlis »-Waren kneten. Natürlich muß der Wachs zuerst weich sein. Wir legen die Kerzlein in warmes Wasser (nicht heißes!), und bald sind sie so, daß man sie formen kann... Aus rotem Wachs machen wir Würste. Lustig ist es, wenn man lange Ketten macht davon. Dies kann man leicht, wenn man sie, solange sie noch weich sind, auf einen Faden aufreiht wie Glasperlen. Nebst den Würsten kann man auch einen Schinken fabrizieren oder eine Speckseite. Da gebrauchen wir roten und weißen Wachs, um Fett- und Fleischpartien anzudeuten. Oben zieht man einen Draht durch, damit man sie aufhängen kann... Aus grünem Wachs formen wir Erbslein. Aus orangefarbenen Kerzlein machen wir Rübchen. Als Kraut stecken wir oben, wenn die Masse noch weich ist, Tannadeln hinein. Auch Kirschen lassen sich herstellen, indem man rote Kügelchen an zwei aneinanderhängende Tannadeln steckt. Denkt euch noch andere Sachen aus!... Die Früchte und Gemüse legen wir in Stanniolschälchen. Aus den bunten Weihnachtspapieren kleben wir kleine Säcklein, rechteckige und tütenförmige. Und zuletzt machen wir die Verkäuferin und die Leute, die kaufen kommen. Wir machen sie aus den gesammelten, farbigen Weihnachtspapieren. Die Abbildung unten zeigt euch, wie man zuerst ein « Gerüst » macht: ein viereckiges Stück Papier wird in der Mitte mit ein wenig Watte ausgefüllt und unterbunden. So entsteht der Kopf. Die Enden lassen wir stehen als Leib. Die Arme sind ein zusammengerolltes Stück Papier, das kreuzweise am Halse festgebunden wird. Nun fältelt und rafft man aus einem langen Stück Papier weite Röcke, die man mit bunten Bändern um die Taillen bindet. Hübsche Kräglein um den Hals, kleine Schürzlein umgebunden, geben den Leutlein den letzten Putz. Aus Wollendchen kleben wir Haare auf. Die Gesichter malen wir mit Wasserfarbe. Vielleicht setzen wir ihnen noch kecke Pralinépapier-Hütchen auf. Und dann können sie einkaufen gehen. Aber halt! Wir haben wohl allerhand Waren, aber keinen Laden! Das nächste Mal werde ich euch erzählen, wie man einen Verkaufsstand bastelt. Macht, daß bis dahin alles übrige bereit ist!

Alice Marcet.